

Saša Stanišić: Wolf

Information Lehrpersonen

Maria Riss

Das Buch «Wolf» steht bei Bibliomedia, Zentrale für Klassenlektüre (ZKL), mit der Titelnummer 607 zur Ausleihe für ganze Schulklassen bereit. Empfohlen ist das Buch für das sechste Schuljahr. Es kann je nach Zusammensetzung der Klasse auch in der 7. Klasse oder 5. Klasse gelesen werden. Es ist wichtig, die gewünschte Anzahl von Büchern möglichst frühzeitig zu reservieren. Lehrpersonen können dies via Webseite www.bibliomedia.ch/zkl/ oder per Telefon 032 624 90 21 tun.

1 Buch

1.1 Inhalt

An sich ist es ja nicht so schlimm, eine Ferienwoche zusammen mit andern Kindern im Wald zu verbringen. Für den Ich-Erzähler Kemi ist diese Woche allerdings sehr hart. Er kann mit der Natur schlicht nichts anfangen. Wandern oder klettern, Spiele und Lagerfeuer, das alles mag er ganz und gar nicht. Er gehört keinem Grüppchen an, weder den Netten, noch den Zockern, weder den Einsern, noch den Pferdemädchen. Kemi hat fast immer Lust auf ein Buch oder ein Gespräch über die Börse, zweiteres ist fast nur mit Erwachsenen zu haben. Klar, dass er mit Jörg das Zimmer teilen muss. Jörg ist noch etwas mehr anders als er und wird von den andern noch «andersiger» gemacht. Jörg hat zu grosse Ohren. Jörg interessiert sich für die falschen Sachen. Jörg trägt komische Klamotten. Jörg ist ein willkommenes Opfer. Weil Jörg da ist, wird Kemi, der Ich-Erzähler, viel weniger beachtet. Dies löst bei Kemi aber keine angenehmen Gefühle aus, sondern eine Mischung aus Feigheit und Schuld. Kemi ist ein sehr genauer Beobachter, er durchschaut die Grüppchenbildung der andern und sieht meist voraus, was sie mit Jörg anstellen werden. Er ist jedoch nicht mutig genug, um sich für Jörg zu wehren. Das führt wohl dazu, dass Kemi als einziger den Wolf wahrnimmt. Er spürt ihn in der Nacht, wenn alle schlafen, hört ihn knurren und scharren vor seinem Fenster. Eine Art Albtraum ist dieser Wolf, Sinnbild für die Zerrissenheit des Ich-Erzählers. Am Ende dieser Woche hat Kemi einiges dazugelernt, er hat sich verändert, ist nicht nur sich, sondern auch andern etwas mehr auf die Schliche gekommen.

1.2 Beurteilung

Das Buch handelt von Ausgrenzung, aber auch von Freundschaft, es berichtet von Veränderungen, Toleranz und Respekt. Wer die Bücher des bekannten Autors kennt, weiss, dass Saša Stanišić diese Themen niemals ausformuliert. Er zeigt sie auf, versteckt in Worten («andersig»), in stellenweise urkomischen Situationen und beunruhigenden Momenten. Immer wieder muss man beim Lesen lachen oder

schmunzeln, kurz innehalten und nachdenken. Das ist ganz grosse Literatur für Kinder und Jugendliche , eingerahmt und ergänzt von ebenso kunstvollen, treffenden Illustrationen von Regina Kehn. Besonders gut eignet sich das Buch zum gemeinsamen Lesen, gerade auch, weil der Autor uns Erwachsenen einen Spiegel vorhält.

2. Lektüre

Lesende können sich dann besonders gut in eine Lektüre vertiefen, wenn sie diese nicht immer wieder unterbrechen müssen, wenn sie also in den jeweiligen Lesewelten länger verbleiben können. Aus diesem Grund empfiehlt es sich, den Unterricht für eine Weile auf das Lesen der Klassenlektüre zu konzentrieren und andere Themen später zu bearbeiten. Klassenlektüre ist in dem Sinn wie eine (Lese-)Projektwoche zu denken und zu planen.
Die Lesekompetenzen der Schüler:innen sind sehr unterschiedlich. Die einen werden das ganze Buch am Stück und in recht kurzer Zeit selbst lesen können, andere werden mehr Zeit für die Lektüre benötigen. Es ist deshalb unerlässlich, die unterschiedlichen Lesekompetenzen bei der Planung zu berücksichtigen.
Nach dem gemeinsamen Einstieg ist es sinnvoll, wenn die Schüler:innen in Absprache mit der Lehrperson ihre Lektüre individuell planen. Sie können einzeln lesen, sich aber auch in Tandems oder Gruppen zusammenschliessen. Steht ein Hörbuch zur Verfügung, können sich die Schüler:innen in Absprache mit der Lehrperson einzelne Passagen auch anhören. Dies kann vor allem für schwächere Leser:innen hilfreich sein.
Damit eine gewisse Verbindlichkeit entsteht, soll die Textmenge und Lesezeit vorher schriftlich festgehalten und unterschrieben werden (siehe Vorlage «**Leseplan**»).
Zwischen den einzelnen Lektürephasen sollten Zwischenhalte eingeplant werden, an denen über die Lektüre gesprochen wird und sich die Lesenden austauschen können.
Nach der Lektüre der vereinbarten Textmenge füllen die Schüler:innen ein Protokoll aus, in welchem sie ihre Leseweise, Inhalte und zentrale Aussagen reflektieren (siehe Vorlage «**Leseprotokoll**»).

3. Aufgaben und Differenzierungen

- Die Aufgaben «**Fragen zum Text**» und «**Buchfiguren**» liegen in einer Version für alle Schüler:innen vor, hier ist eine Differenzierung durch die Ergebnisse und Inhalte der Lösungen gegeben. Die Texte, die bei der Aufgabe «**Buchfiguren**» verfasst werden, sollten im Plenum verglichen und diskutiert werden.
- Die Aufgabe «**Gedanken zu Kemi und Jörg**» ist anspruchsvoll und hat zum Ziel, sich in diese beiden Figuren hineinzudenken und sie zu verstehen. Die Aufgabe «**Satzbausteine zu Kemi und Jörg**» verfolgt das gleiche Ziel, ist aber sehr viel einfacher zu lösen. Beide Aufgaben fokussieren die zwei Hauptfiguren. Die Perspektivenübernahme mit den beiden Protagonisten ist eine der zentralen Aussagen des Buches. Die Aufgabe «**Satzbausteine zu Kemi und Jörg**» ist so einfach, dass sie auch Schüler:innen mit sehr schwachen Lesekompetenzen bearbeiten können. Die beiden Aufgaben können je nach Fähigkeit der Schüler:innen eingesetzt und parallel bearbeitet werden.
- Die Aufgabe «**Beurteilung und Bewertung**» wurde in zwei unterschiedlich anspruchsvollen Versionen erarbeitet. Version A ist weniger anspruchsvoll als Version B.

Alle Aufgaben sind als mögliche Ergänzung zur eigentlichen Lektüre gedacht und sollen mithelfen, das Textverstehen zu fördern.

Zwischenhalte, Plenumsstunden

Im Verlauf der Lektüre sollten Zwischenhalte für den gemeinsamen Austausch eingeplant werden. Dies einerseits, um die weitere Lektüre zu planen und andererseits für die Präsentation der Ergebnisse einzelner Aufgaben. Sinn der gemeinsamen Lektüre muss immer sein, sich miteinander im Klassenverband über das Gelesene auszutauschen. Das Buch bietet sehr viel Gesprächsstoff, die Ergebnisse der Fragen «zum Nachdenken» eignen sich gut als Einstieg in Diskussionen.
Das Buch «Wolf» ist in kurze, sinnvolle Kapitel gegliedert, sodass Lesepausen immer wieder eingeplant werden können. Wir empfehlen sicher einen Zwischenhalt nach Seite 31, da sind alle Figuren eingeführt und das Ferienlager im Wald beginnt. Bei den «Fragen zum Nachdenken» bereiten sich die Schüler:innen auf eine Diskussion im Klassenverband vor, dafür sollte genügend Zeit zur Verfügung stehen..

4. Weitere Medien

- Das Buch ist auch als Hörbuch erschienen.
- Saša Stanišić im Gespräch mit Schüler:innen am Literaturhaus Berlin über seinen Roman «Wolf». https://www.youtube.com/watch?v=lA162Glh_xs
- Saša Stanišić wird als Autor im Sprachbuch «Die Sprachstarken Band/» vorgestellt.